

Dr. Christian Blex, Königsberger Straße 19, 59329 Wadersloh



Herrn
Fried Gehring
Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6
59302 Oelde

Offener Brief an Herrn Gehring, geschäftsführender Gesellschafter, Verleger und
Chefredakteur der Tageszeitung "Die Glocke"

Wadersloh, den 26.10.2014

Sehr geehrter Herr Gehring,

da Sie geschäftsführender Gesellschafter, Verleger und Chefredakteur der Tageszeitung "Die Glocke" sind, möchte ich mich bei Ihnen in aller Form über die Kommentierung Ihres Redakteurs Herrn Kraneburg auf der Kreisseite Warendorf in der Samstagsausgabe vom 25.10.2014 bzgl. der Kreistagssitzung in Warendorf beschweren.

Die Anfragen und Anträge der AfD-Kreistagsfraktion stehen im vollen Einklang zum Kommunalrecht, der Kreissatzung und der Geschäftsordnung. Insbesondere hatten alle Anfragen und Anträge einen konkreten Bezug zum Kreis Warendorf, obwohl dies nicht erforderlich sein muss. Vor diesem Hintergrund empfinde ich den Vergleich meiner Person (ggf. stellvertretend für die Fraktion) mit einem "Klassenclown", der den Unterricht stört, als eine ungläubliche Unverschämtheit Herrn Kraneburgs.

In der Kreisausschusssitzung vom 2.10.2014 wurde ein Antrag der SPD u.a. auf "Darstellung der Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" im jährlichen Personalbericht der Kreisverwaltung gestellt. Ich erbat hierzu u.a. von den Antragsstellern wiederholt eine Erläuterung des Begriffs "interkulturelle Kompetenz" und der in diesem Zusammenhang zu ergreifenden Maßnahmen. Diese wurde mir nicht gegeben. Auch Herr Landrat Dr. Gericke erklärte hierzu, mir keine Erläuterung geben zu wollen. Dennoch wurde der Antrag von allen Altparteienvertretern angenommen. Wir haben hierzu eine von Ihrer Zeitung nicht veröffentlichte Pressemitteilung herausgegeben. Vor dem Hintergrund dieser Auskunftsverweigerung im Kreisausschuss haben wir die Anfrage dann im Kreistag gestellt. Dies Ihren Lesern vorzuenthalten und gleichzeitig den Sinn der Anfrage in Abrede zu stellen, kann ich sicher guten Gewissens als bewusste Täuschung Ihrer Leserschaft ansehen, unabhängig von der damit verbundenen Diffamierung unserer Fraktion und meiner Person. Vor diesem Sachverhalt spricht m.E. die Wertung unserer berechtigten Anfragen als "unsinnig" Bände über die Geisteshaltung Herrn Kraneburgs. Sie weckt für mich massive Zweifel an seiner Eignung als Redakteur einer überparteilichen Zeitung in einem demokratischen, freiheitlichen Staat. In diesem Zusammenhang dem Leser zu suggerieren, dass es durch unsere Fraktion oder meine Person zu Störungen der Geschäftsordnung gekommen sei, ist schlicht unwahr. Sowohl Herr

Multermann als auch ich haben uns, trotz massiver und persönlicher Angriffe durch Vertreter der Alparteienfraktionen, stets ruhig, sachlich und eines Kreistagsmitgliedes angemessen verhalten. Ich habe mich in ruhigem Tonfall für die Beantwortung der Anfragen bei der Verwaltung bedankt, unsere Anträge sachlich begründet und gelassen darauf hingewiesen, dass sich Frau Arnkens-Homann bitte an die demokratischen Gepflogenheiten halten möge, als Sie meine Antragsbegründung zum Flaggenantrag durch einen nicht zulässigen Geschäftsordnungsantrag zu unterbinden versuchte. Auf unsachliche und abwertende Vorwürfe und Angriffe durch Vertreter anderer Fraktionen gegen meine Person bin ich nicht eingegangen. Ich möchte Sie deshalb eindringlich bitten, Herrn Kraneburg nahezu legen, sich über die Geschäftsordnung des Kreises Warendorf zu informieren.

Ich gestehe Herrn Kraneburg selbstverständlich zu, dass er der Europaflagge eine andere Bedeutung zumisst als ich. Er kann dies selbstverständlich in einem Kommentar durchaus subjektiv aber sachlich kritisieren. Sein von ihm verfasster Kommentar hat m.E. hier aber deutlich die Grenze zur Diffamierung meiner Person überschritten.

Ich bitte Sie deshalb, den Kommentar von Herr Kraneburg richtig zu stellen und die Diffamierung meiner Person zu korrigieren.

Ich möchte Ihnen in diesem Zusammenhang auch nahelegen, die Leser Ihrer Zeitung doch einmal über den tatsächlichen Wortlaut der Anträge meiner Fraktion zu informieren, damit sie sich selbst ein Bild über die Angemessenheit der Reaktionen sowohl seitens Herrn Kraneburgs als auch seitens der Aussagen der übrigen Kreistagsmitglieder machen können. Erst nachdem Sie dies getan haben, kann man m.E. von seriösem Journalismus sprechen. Beide Anträge und mehr finden Sie auf unserer Homepage www.waf-afd.de .

In der Hoffnung, dass eine solche Grenzüberschreitung, wie sie Herr Kraneburg durch seinen Kommentar gegenüber meiner Person vorgenommen hat, nicht noch einmal vorkommt verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Blex

Fraktionsvorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion Warendorf